

## Alleen schützen

# Alleenrundbrief Mecklenburg-Vorpommern Frühjahr 2008

## Alleenpaten

### Neue Ziele für 2008

#### Liebe Alleenpaten,

Das Frühjahr klopft an die Tür und die Natur erwacht zu neuem Leben. Ich denke es ist Zeit für uns als Alleenpaten, sich Gedanken über Aktionen, die in diesem Jahr organisiert werden sollten, zu machen. Hier einige Anregungen:



Abbildung 1: Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Den Baum erleben, in ihn hineinsteigen, ihn ertasten - der BUND Mecklenburg-Vorpommern bietet den Kontakt mit einer Fachfirma für Baumklettern an. Außerdem können wir die Firma auch für Natur- und Landschaftsführungen gewinnen, bei denen Wildpflanzen und Heilkräuter, Führungen durch Parks und Obstbaumalleen Schwerpunkte sein können. Wenn Sie Interesse haben, können wir eine solche Aktion gemeinsam mit Ihnen vor Ort organisieren.

Gerne würden wir wieder mit den Alleenpaten Pflanzung in der Region begleiten. Wo sind Lücken von 100m und mehr in Alleen entstanden, die wir durch Zwischenpflanzungen auffüllen sollten?

Aktionen könnten kulturell, z.B. durch Vortragen von Gedichten, Lesungen oder musikalisch umrahmt werden. Wir würden gerne ein „Singen für Alleen“ organisieren und suchen dafür Chöre.

Der BUND ist wie immer gerne Ansprechpartner. Ich wünsche mir, dass der neue Alleenrundbrief viel Informatives für alle Alleenpaten bereithält und wünsche viel Spaß beim Lesen.

*Ihre Katharina Brückmann*

Referentin Alleenschutz BUND Mecklenburg-Vorpommern

## Geschichte der Dammchaussee

Aus aktuellem Anlass möchte ich heute etwas über die Geschichte einer der schönsten Alleen in Mecklenburg-Vorpommern schreiben, der Dammchaussee in Bad Doberan, die im März Alleenpaten bekommen hat (siehe „Aktiv tätig werden in Sachen Alleenschutz“).

Mecklenburgs Landesherr Großherzog Paul Friedrich legte die Allee zwischen Bad Doberan und dem 1793 gegründeten Seeheilbad Heiligendamm an. Es ist eine der prächtigsten Alleen unseres Bundeslandes. Mächtige Linden säumen beidseitig die um 1837 ausgebaute Chaussee zu dem 1793 angelegten großherzoglichen Seebad. Die hoch aufstrebenden Äste formen ein Gewölbe aus Blättern und Geäst, vermitteln den Eindruck von Erhabenheit und gebieten Ehrfurcht.

Der Sinn der Bepflanzung bestand in der gezielten Gestaltung der Landschaft unter ästhetischen Aspekten zur Verbesserung des Wohlbefindens des Menschen.



Abbildung 2: Die Dammchaussee im Winter

Im Jahr 1836 kündigte Großherzog Paul Friedrich den Ausbau des Weges zu einer Kieschaussee mit „angenehmer Bepflanzung“ an, nachdem er das Ansinnen Doberaner Geschäftsleute verworfen hatte, zwischen der Residenzstadt und dem 1793 gegründeten Seeheilbad Heiligendamm eine Bahnverbindung zu schaffen. Die erste Bepflanzung mit Pappeln blieb erfolglos, als diese in einem Sommersturm 1847 oder 1849 komplett umgeworfen wurden.

Für die zweite Bepflanzung 1856 oder 1859 wurde die Holländische Linde (*Tilia x europaea*, syn. *T. x intermedia*) verwendet, ein Bastard aus den beiden heimischen Arten Sommer- und Winterlinde (*T. platyphyllos*, *T. cordata*). Dem Habitus nach zu urteilen ist die Allee mindestens einmal vollständig in 4-5 m Höhe gekappt worden, die Stärken der Stämmlinge sprechen für ein spätestens in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts erfolgtes (letztmaliges?) Zurücksetzen.

Die Verlegung einer gusseisernen Wasserleitung in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts, die in etwa 50-60 cm Tiefe eingegraben und mit Steinplatten abgedeckt wurde und wahrscheinlich weitere

Baumaßnahmen sowohl inner- als auch außerorts hatten zur Folge, dass die Wurzeln einiger Bäume mehr oder weniger stark angegriffen sind. Suchschachtungen im Jahr 2006 haben ergeben, dass sich zwischen den Baumreihen und der Straße keine Wurzeln befinden.

Am 15. Februar 1940 wurde mit der 3. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Rostock-Land diese Lindenallee erfasst.

Der Beschluss des Kreistages Bad Doberan 26/VII-4./84 vom 14. November 1984 stellte die „Winterlindenallee“<sup>1</sup> zwischen Bad Doberan / Straße des Friedens<sup>2</sup> und Heiligendamm als Naturdenkmal unter Schutz.

Im Jahre 1999 stürzten etwa 200-400m vor dem Ortseingangsschild (aus Heiligendamm kommend) 5 Bäume um, im Jahr darauf 2 weitere nahe dem Kreisel. Die Schadbilder zeigten deutliche Zerstörungen im Starkwurzelbereich. Insgesamt 8 Bäume mussten in der Folgezeit wegen des Befalls mit dem Brandkrustenpilz zur Fällung freigegeben werden. Das jüngste Gutachten, das Aufschluss über die Standsicherheit der Bäume geben sollte (Bollmann, Dezember 2004), brachte überwiegend positive Befunde im Sinne der Erhaltungsfähigkeit.

Eine 2005/2006 geplante Baumaßnahme im Zuge der Erneuerung der L 12 in der Ortsdurchfahrt Bad Doberan – Dammchaussee mit grundhafter Erneuerung der Straßendecke mit einer Bautiefe von ca. 50-60 cm, einer Verschwengung der Fahrbahn im westlichen Bereich um max. 1m bei gleichzeitiger Anlage von 14 Pkw-Stellplätzen, der Anlage eines kombinierten Geh- und Radweges auf der Nordseite der Straße, der Erneuerung des Gehweges auf der Südseite sowie die Anlage einzelner Stellplätze entlang der Straße (insgesamt max. 15) in den baumlosen Bereichen konnte durch Proteste aus der Bevölkerung und einer Klage des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e.V.) im Jahr 2006 geändert werden.



Abbildung 3: Die Dammchaussee während der Bauarbeiten 2005/06

2007 wurde die Straße in dem gegebenen Straßenverlauf saniert. Auf den Bau eines Fahrradweges sowie die Anlage von Parktaschen wurde verzichtet.

<sup>1</sup> Eingangs wurde bereits darauf hingewiesen, dass es sich bei den Bäumen nicht um Winterlinden, sondern Holländische Linden (*Tilia x europaea*, syn. *T. x intermedia*) handelt.

<sup>2</sup> heutige Dammchaussee

## Aktiv tätig werden in Sachen Alleenschutz

### Alleebäumfällungen auf Rügen – mehr als 2000 Bürger fordern mit ihrer Unterschrift „Rügens Alleen dürfen nicht sterben!“



Abbildung 4: Viele unserer Alleebäume sind über 100 Jahre alt. In nur wenige Minuten ist ein Baum für immer verschwunden.

Im Januar 2008 fingen die Sägen an zu kreischen. Ihr Klang erschreckte viele Bürger Rügens. Mehr als 1000 Alleebäume wurden auf vergangenen Baumschauen als nicht mehr verkehrsfähig eingestuft und zur Fällung vorgemerkt. Nicht nur, dass der BUND und die Einwohner den Gesamtumfang der Fällungen anzweifelten, auch einen Plan für die gesetzlich vorgeschriebenen Ersatzpflanzungen gab es nicht. Dagegen haben mehr als 2000 Bürger Rügens mit ihrer Unterschrift protestiert. Die Listen wurden öffentlich dem Umweltausschuss übergeben.

Der Umweltausschuss beschloss die Umsetzung eines Alleenenwicklungskonzeptes auf Rügen einschließlich eines alleenfreundlichen Winterdienstes mit Pilotprojekten für eine Winterdienst ohne Tausalz.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Alleenpaten aus Zessin/Neuenkirchen für ihr großes Engagement ganz herzlich bedanken.

Der BUND hatte außerdem Klage eingereicht. Wir wollten eine nochmalige Begutachtung der Bäume und eine Beteiligung bei der Baumschau. Das Gericht hat gegen uns entschieden.

Trotzdem konnten wir in einem persönlichen Gespräch mit der Landrätin Frau Kassner im Februar 2008 erreichen, dass wir künftig die Termine für die Baumschauen erfahren.

Außerdem wird ein Workshop, der die Entwicklung der Alleen auf Rügen zum Inhalt hat, am 15. April 2008 stattfinden und Frau Kassner die Schirmherrschaft übernehmen.

Auch von anderen Behörden haben wir mündlich die Zusage erhalten, künftig bei Baumschauen beteiligt zu werden.

### Verschenke Dein Herz zum Valentinstag - dieses Jahr an eine Allee!

Am 14. Februar 2008 warb der BUND mit einem Stand auf dem Alten Markt in Schwerin um Alleenpaten. Das Motto war „Verschenke dein Herz - eine Allee anstatt Blumen zum Valentinstag“. Drei neue Alleenpaten konnten gewonnen werden, die den Alleenschutz künftig finanziell unterstützen werden.

### Verschenke Dein Herz!



[www.bund.net/alleen](http://www.bund.net/alleen)

## Alleenpatenschaft lebendig gestalten

- Im Februar 2008 fand ein Gespräch mit den Alleenpaten des CJD Garz statt. Wir wollten gemeinsam über mögliche Aktionen in diesem Jahr sprechen. Unser Ziel ist es, Alleenpatenschaften so lebendig und interessant wie möglich zu gestalten.
- Der Ortsbeirat Schwerin Friedrichsthal hat pünktlich zum Osterfest wieder eine Lücke in der Lärchenallee gefüllt.
- Die Alleenfreunde aus Gessin haben sich am 19. März 2008 Fachleuten eingeladen um über die Projekte „Park Basedow“ und „Dreischwesternallee“ zu beraten. Im Ergebnis sind sie ihrem Ziel, Pflege und Neuanpflanzung und deren Finanzierung ein ganzes Stück näher gekommen.



Abbildung 5: Endlich im Ziel-Ein Alleenquiz bildet für die Alleenpaten vom CJD-Garz den Abschluss der jährlich stattfindenden Tour d'Alleé auf Rügen

## Linden in Zansebuhr bleiben verschont



Abbildung 6: Lindenallee in Zansebuhr Februar 2008, landschaftsprägend und wunderschön

Am 28. Februar 2008 war ein Vor-Ort-Termin in Zansebuhr, nahe Stralsund im Landkreis Nordvorpommern. Das Dorf erstreckt sich entlang einer alten Lindenallee, die eine Kopfsteinpflasterstraße säumt und an deren Ende das Gutshaus steht. Alleenfreunde aus Zansebuhr haben den BUND darauf aufmerksam gemacht, dass die Kappung aller Linden im Gespräch ist. Ein Ortstermin wurde vereinbart und wurde zu einem großen Erfolg. Viele Bürger, der Bürgermeister, die Verantwortliche der Unteren Naturschutzbehörde in Begleitung eines Baumsachverständigen und natürlich der BUND waren gekommen und haben beschlossen, dass die Linden lediglich einen Kronenpflegeschnitt erhalten. Vielen Dank den aufmerksamen Naturfreunden! Ohne sie wären die Linden jetzt wohl ein paar Meter kürzer. Die Kappung wäre auch gleichzeitig das Todesurteil für die Linden gewesen.

## Alleenvortrag

Im Februar 2008 hat der BUND als Beitrag für die Winter-Bildung der Reiseleiter auf Rügen einen Vortrag über „Alleen, ihre Geschichte, ihre Bedeutung, ihre Gefährdung und ihr Platz in der heutigen Zeit“ gehalten. Anschließend hat Herr Dr. Noack von der unteren Naturschutzbehörde Rügen die Alleenentwicklung aus Sicht seines Amtes erläutert. Die Reiseleiter zeigten sich sehr besorgt über die immer größer werdenden Lücken in den Alleen vor allem entlang der Bundes- und Landesstraßen, der Straßen, die die Touristen nutzen, wenn sie auf die Insel kommen. Eine Abkehr von Alleen entlang der Hauptverkehrsadern konnte deshalb von den Reiseleitern auch nicht akzeptiert werden. Der BUND bemüht sich, mit allen Verantwortliche in einem Workshop im April über die Zukunft der Alleen zu diskutieren mit dem Ziel, als Ergebnis verbindliche Zusagen zu erhalten.

## Übergabe einer neuen Alleinpatenschaft und gleichzeitige Eröffnung der Alleinausstellung in Bad Doberan

Am 4. März 2008 wurde unsere Alleinausstellung im Gebäude der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bad Doberan eröffnet und gleichzeitig eine Alleinpatenschaft an Alleinfreunde der Stadt Bad Doberan übergeben. Die Naturfreunde hatten sich insbesondere um den Erhalt der überregional bedeutsamen Lindenallee in der Dammchaussee, die auch im Verzeichnis der Naturdenkmäler des Kreises Bad Doberan gelistet ist, sehr bemüht. Der BUND hatte im März 2006 Klage gegen das Bauvorhaben eingereicht, das die Zerstörung eines Großteils von Wurzeln zur Folge gehabt hätte. Im Mai 2006 gab das Straßenbauamt Güstrow das Bauvorhaben in der beantragten Form auf. Die Erneuerung der Straße erfolgte nun in der ursprünglichen Breite und die Leitungen sollte in einer Bauweise verlegt werden, die die Alleebäume schont.



Abbildung 7: Alleinfreunde aus Bad Doberan übernehmen die Patenschaft über die Dammchaussee

## Allein in Gefahr

### Allee in der Bahnhofstraße in Bützow

10 Alleebäume fallen den Straßenbaumaßnahmen in der Bahnhofstraße in Bützow zum Opfer. Bei einem Ortstermin im März 2008 konnte der BUND leider keine Änderung der Planung erzwingen. Durch unseren öffentlichen Protest und die Forderung nach einem Ortstermin wurde aber das Straßenbauamt Güstrow und die Firma Koch gezwungen, den gesetzlich vorgeschrieben Baumschutz einzuhalten und Stammschutz an alle Alleebäume anzubringen. Alleinfreunde vor Ort beobachten sehr aufmerksam die Bauaktivitäten und informieren sofort, wenn der Baumbestand geschädigt wird.

Die Fällung der gesamten Allee, wie von einigen Stadtvertretern gefordert, wird der BUND mit allen Mitteln versuchen zu verhindern.



Abbildung 9: Die Lindenallee, die den Bürgersteig säumt, ist Lebensraum für viele Tiere. Die Wurzeln befestigen den Damm zur Warnow



Abbildung 8: Baumaßnahme Bahnhofstraße Bützow; deutlich zu sehen, der Baumschutz fehlt. Er wird inzwischen auf Druck des BUND M-V ernst genommen.

## Allee in Bresegard bei Eldena



Abbildung 10: Die Lindenallee in Bresegard  
November 2007

Die naturschutzrechtliche Genehmigung für die Fällung von 168 Alleeebäumen entlang der L07, Ortsdurchfahrt Bresegard bei Eldena, wurde schon erteilt. Der BUND legt Widerspruch ein. Die Landesstraße 07 führt durch den Ort Bresegard als Kopfsteinpflasterstraße. Das Ensemble „Kopfsteinpflasterstraße mit Alleeebäumen“ ist nicht nur gemäß LNatG M-V §27 geschützt sondern auch denkmalgeschützt. Die hohen Bäume prägen in diesem Bereich entscheidend das Dorfbild. Sie sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Ein Befall mit holzschädigenden Pilzen war nicht erkennbar. Den guten Zustand führen wir auf die bisher geringe Versiegelung zurück. Das Kopfsteinpflaster ermöglicht eine gute Versorgung der Wurzeln mit Wasser und Luft. Es handelt sich hier um einen sehr wertvollen und schützenswerten Alleebestand mit hoher Reststandzeit.

## Gemeinsam aktiv für den Schutz unserer Alleen - Alleenpaten gesucht!

**Eine Alleenpatenschaft ist eine Tat für die Zukunft. Sie eignet sich auch gut als Geschenk.**

Mehr Informationen im Internet unter:

[www.bund.net/mv/akt\\_them/them\\_allee.htm](http://www.bund.net/mv/akt_them/them_allee.htm)  
[www.bund.net/alleen](http://www.bund.net/alleen)

Hände weg von  
unseren  
Alleen!



17.000 km  
Alleen sind  
in Gefahr.

Werden Sie Alleen-Pate. Wie  
das geht, erfahren Sie unter:  
[www.bund.net/alleen](http://www.bund.net/alleen)

**Schon 3 Euro im  
Monat helfen!**

Oder bestellen Sie die kostenlose  
Broschüre „Alleen“:



Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Fax 030 27586-440  
info@bund.net

[www.bund.net](http://www.bund.net)

Anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz  
Deutsche Sektion von Friends of the Earth International

Spendenkonto: Sparkasse Schwerin (BLZ 140 520 00) Konto-Nr. 37 00 33 370  
Girokonto: Sparkasse Schwerin (BLZ 140 520 00) Konto-Nr. 36 00 60 145